

Ausgabe 14
Sommer 2016

mittendrin

Magazin der CDU Rendsburg-Eckernförde

Kurs auf 2017

Altenholz und Büdelsdorf

Bürgermeisterwahlen 2016

Wahlen 2017

Direktkandidaten nominiert

CDU-Nortorf

Führungswechsel

Inhalt



Aktuelles

- 6 ... aus Berlin
- 8 ... aus dem Kieler Landeshaus

Kurs auf 2017

- 4 Grußwort des Spitzenkandidaten
Ingbert Liebing
- 12 Wahlkreismitgliederversammlung
zur Bundestagswahl

CDU in Rendsburg- Eckernförde

- 14 Aus dem Kreishaus
- 17 Unsere Ortsverbände

Unsere Vereinigungen

- 15 Senioren-Union
Mitgliederversammlung
- 14 Junge Union
#bildungsgestalten

Internes

- 3 Editorial
- 26 Termine

Impressum

Herausgeber

CDU Rendsburg-Eckernförde
Paradeplatz 10 | 24768 Rendsburg

Tel.: 04331 1416-0
cdu-rd-eck.de | info@cdu-rd-eck.de

Bilder

CDU, außer: Titel: Fotolyse - Adobe Stock, S. 3, 7: Laurence Chaperon (Dr. Johann Wadephul), S. 4: Sönke Ehlers (Ingbert Liebing), S. 7: MPD01605 (European flag in Karlskrona 2011, CC BY-SA 2.0), S. 8/9, 10/11: Gerd Seidel (Plenarsaal im Landeshaus Schleswig-Holstein Kiel, CC BY-SA 3.0), S. 14: Wusel007 (Kreishaus Rendsburg-Eckernförde, CC BY-SA 3.0), S. 21: konstanti@versanet.de (Rainer Hinrichs), S. 25: Sönke Ehlers (Raoul Steckel)

Verantwortlich

Kreisvorsitzender Johann Wadephul
Kreisgeschäftsführer Vitalij Baisel

Redaktion

Vitalij Baisel, Sabine Christiansen,
Thomas Loose, Max Schmachtenberg

Satz/Layout

Katrin Albrecht

Sie möchten eine Anzeige im **mittendrin** veröffentlichen? Wenden Sie sich an die Kreisgeschäftsstelle.



Liebe Leserinnen und Leser,

die erste Hälfte des Jahres 2016 ist wie im Fluge vergangen, wir haben vieles geschafft und erlebt. Nachdem wir im vergangenen Jahr den 70. Jahrestag unseres Kreisverbandes feiern konnten, ist es mir eine große Freude, dass es in unserem Kreis noch Ortsverbände gibt, die in diesem Jahr mit der 70 gleichziehen und dieses feiern. Unsere CDU ist und bleibt aktiv und eine Partei für die Menschen vor Ort, tief und fest verwurzelt in den Städten und Dörfern unseres Kreises! Lassen Sie uns das im Gedächtnis behalten und daraus Kraft schöpfen für das kommende Wahljahr.

Für die Landtagswahl im Mai 2017 hat sich die Landespartei bereits gut aufgestellt und die Nominierungsveranstaltungen im Februar haben unseren Kandidaten Daniel Günther, Hauke Göttisch, Hans Hinrich Neve und Hans-Jörn Arp tolle Er-

gebnisse beschert, sodass sie sicherlich auf Ihre Unterstützung im anstehenden Wahlkampf zählen können. Mit der erfolgreichen Nominierung unseres Spitzenkandidaten Ingbert Liebing hat sich die Geschlossenheit unserer Partei bewiesen und uns in den Vorwahlkampfmodus versetzt.

Geschlossenheit ist eines der entscheidenden Merkmale auf dem Weg zum Erfolg – dies gilt für Parteien, Koalitionspartner und Verbündete in Europa und darüber hinaus. Lassen Sie uns dieses beherzigen und nicht vergessen.

Ich wünsche Ihnen eine erholsame und sonnige Urlaubs- und Sommerzeit, hoffe, Sie danach im Rahmen meiner Sommer-tour oder auf unseren Veranstaltungen zu treffen und haben Sie viel Spaß beim Lesen unserer **mittendrin**.

*Hauke Göttisch
Dr. Johann Heide*



***Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Parteifreunde,***

der Startschuss ist gefallen - jetzt wird gekämpft. Am Sonnabend, den 11. Juni, legte die Landesvertreterversammlung in Neumünster ein unverkennbares Votum für die Landesliste der CDU ab. Mit einer starken Mannschaft und mit mir als Spitzenkandidaten haben wir den Wahlsieg am 7. Mai 2017 fest im Blick.

Es war mir eine persönliche Freude, die Vertreterinnen und Vertreter aller 15 Kreisverbände des Landes sowie die Funktionsträger der unterschiedlichsten politischen Ebenen in den Holstenhallen begrüßen zu dürfen. Ich werte es als Zeichen einer lebendigen und entschlossenen Volkspartei, dass von insgesamt 277 Delegierten nicht weniger als 263 den Weg nach Neumünster auf sich genommen haben.

Nach der Nominierung unserer 35 Direkt-

kandidatinnen und -kandidaten in den Wahlkreisen steht nun auch unsere Landesliste. Damit sind die personellen Weichen für die Landtagswahl 2017 gestellt. Mit großer Geschlossenheit votierten die Delegierten in Neumünster für eine von den Kreisvorsitzenden und dem Landesvorstand vorgelegte Landesliste, die ich als Spitzenkandidat anführen darf. Ich möchte mich an dieser Stelle noch einmal von ganzem Herzen bedanken: Eine Zustimmung von annähernd 92 Prozent ist ein sensationelles Ergebnis für mich und ein großer Vertrauensbeweis. Ich nehme die mir zugesprochene Verantwortung selbstverständlich gerne an und will die CDU Schleswig-Holstein im kommenden Jahr in die Regierungsverantwortung führen.

Die Delegierten haben ein starkes Team für

die kommende Landtagswahl nominiert. Die Liste als solche ist ein gelungenes Spiegelbild einer modernen und gut aufgestellten Volkspartei. Mit erfahrenen Abgeordneten und neuen Kandidaten, mit Frauen sowie Kandidaten aus Stadt und Land und mit unterschiedlichsten beruflichen Erfahrungen.

Fortan gibt es für uns nur noch das eine Ziel – wir wollen 2017 gemeinsam die Regierung Albig ablösen und mit einem Regierungswechsel für eine bessere Zukunft für unser Land kämpfen. Schleswig-Holstein wird unter Wert regiert. Und genau dies ist mein Credo: „Schleswig-Holstein kann mehr!“

Schleswig-Holstein ist es unbedingt wert, dass die Bereiche Bildung, Innere Sicherheit und Verkehr mehr Aufmerksamkeit bekommen. Und genau dies werde ich als Ministerpräsident tun.

Ich will den Unterrichtsausfall, der sogar von den Schülern massiv beklagt wird, weil teilweise wochenlang der Unterricht ausfällt, bekämpfen!

Ich will, dass die Menschen sich in ihrem Zuhause wieder sicher fühlen und nicht in Furcht vor drastisch angestiegenen Wohnungseinbrüchen leben. Und als sei dies nicht schon schlimm genug, so ist die Aufklärungsquote dieser Wohnungseinbrüche auch noch derart niedrig, dass nicht einmal jeder zehnte Einbruch aufgeklärt wird. Wir benötigen wieder mehr Polizei in der Fläche und eine gute sachliche Ausstattung für die Ermittlungsarbeit.

Ich will, dass die dringlichen Verkehrsprojekte wie der Weiterbau der A 20 mit Elbquerung, die Fehmarn-Belt-Querung und der Ausbau der B5 endlich Fahrt aufnehmen.

Wir brauchen endlich Baureife, denn Schleswig-Holstein darf verkehrspolitisch nicht weiter abgehängt werden.

Es gibt noch unzählige Beispiele, für Fehler und Versäumnisse der Landesregierung. Dies geschieht zu Lasten des Landes und der Menschen in Schleswig-Holstein. Schleswig-Holstein ist es wert, dass sich endlich einmal jemand um die Probleme kümmert. Diese Aufgabe will ich gern übernehmen.

Damit Schleswig-Holstein vorankommt, bedarf es unseres ganzen Einsatzes und unserer Tatkraft. Nur mit Ihrer aller Unterstützung wird der Kraftakt des Regierungswechsels am Ende gelingen. Wir wollen als stärkste Partei aus den Landtagswahlen hervorgehen und eine starke CDU-geführte Landesregierung bilden.

Ich bin der festen Überzeugung: Schleswig-Holstein kann weitaus mehr. Mit dem deutlichen Signal der Landesvertreterversammlung machen wir uns nun tatkräftig und zuversichtlich ans Werk.

Herzliche Grüße

Ihr



Die Landesliste zur Landtagswahl 2017:

Spitzenkandidat: Ingbert Liebing

Kandidaten Rendsburg-Eckernförde

Listenplatz 2: Daniel Günther

Listenplatz 6: Hans-Jörn Arp

Listenplatz 25: Hans Hinrich Neve

Listenplatz 26: Hauke Göttsch

Listenplatz 30: Marion Herdan

Listenplatz 50: Christian Kummetz

Europa: Traum - Hoffnung - Notwendigkeit

In seiner Regierungserklärung vor dem Deutschen Bundestag am 15. Dezember 1954 hob Bundeskanzler Konrad Adenauer die Verpflichtung zur europäischen Integration hervor: „Die Einheit Europas war ein Traum von wenigen. Sie wurde eine Hoffnung für viele. Sie ist heute eine Notwendigkeit für uns alle.“ Die Europäische Union ist eine **Friedensunion** – der gemeinsame Wert, auf dem sie fußt, das gemeinsam erstrebte und zu bewahrende Ziel ist Frieden. Die europäische Einigung ist als Friedensprojekt einmalig und hat sogar für Menschen im Nahen Osten Vorbildfunktion, obgleich sie wissen, dass es für ihre Region noch für eine lange Zeit ein Traumbild bleiben wird. Den **Grundgedanken der Europäischen Union** und die **gemeinsame Wertebasis**, die ihre

Mitgliedstaaten verbindet, wieder stärker in das Bewusstsein der Menschen zu bringen, scheint mir in diesen Tagen wichtiger denn je zu sein – um den antieuropäischen Tendenzen innerhalb der Mitgliedstaaten und den wiederhol-

ten terroristischen Angriffen, die genau auf diese gemeinsame Wertebasis zielen, geschlossen entgegenzutreten. Zur Bekämpfung des internationalen Terrorismus setzt die Bundesregierung auf einen besseren **Informationsaustausch** zwischen den Sicherheitsbehörden; denn eine intensivere Zusammenarbeit ist unerlässlich, um zu einer europäischen **Sicherheitsunion** zu gelangen und unsere Bürger zu schützen. Die Kooperation von Nachrichtendiensten soll erleichtert, die Vernetzung von Terroristen soll erschwert werden.

Grenzsicherungen stehen im Widerspruch zu einem geeinten Europa und sind für das **Exportland Deutschland** weiterhin eine denkbar schlechte Option. Unsere Exporte erreichen derzeit neue Höchststände und sichern wertvolle Arbeitsplätze in unserem Land.

Mitte Mai hat der Deutsche Bundestag beschlossen, die drei Maghreb-Staaten Algerien, Marokko und Tunesien zu **sicheren Herkunftsländern** zu erklären und damit einen weiteren Schritt in der Begrenzung des Flüchtlingszustroms getan – ohne die Grenzen der Bundesrepublik schließen zu müssen. Warum ist der Bundesregierung eine Aus-





wei-
tung der

Liste der sicheren Herkunftsstaaten so wichtig? Weil dieses Instrument wirkt. Dies ist statistisch belegt, wir haben es in der Vergangenheit am Beispiel der Westbalkan-Staaten gesehen: Nachdem Bosnien-Herzegowina, Mazedonien, Serbien, Montenegro, Albanien und Kosovo 2014 und 2015 auf die Liste der sicheren Herkunftsstaaten gesetzt worden sind, kommen von dort heute kaum noch Asylsuchende, denn die Einstufung als sicheres Herkunftsland hält all jene ab, die allein aus wirtschaftlicher Not ihre Heimat verlassen. Beantragen Bürger aus sicheren Herkunftsstaaten in Deutschland Asyl, können die Asylverfahren beschleunigt durchgeführt und die Bürger schneller und einfacher in ihre Heimat zurückgeführt werden. Gleichwohl ist zu betonen, dass das **vom Grundgesetz garantierte Individualrecht auf Asyl** durch das Instrument der sicheren Herkunftsstaaten nicht eingeschränkt wird. Auch Bürger aus diesen Staaten können in Deutschland Asyl bekommen, wenn sie glaubhaft nachweisen können, dass sie in ihrem Heimatland verfolgt werden.

Verfolgte und bedrohte Menschen müssen in unserem Land Schutz finden! Unser Grundgesetz, Vernunft und das Gebot der Nächstenliebe gebieten dies! Doch nicht alle Menschen folgen dem europäischen Traum, sondern bleiben in ihrer Heimatregion. Um ihnen zu helfen, hat sich der Bundestag der Frage nach der **Bekämpfung der**

Fluchtursachen gewidmet und einen Antrag der Koalitionsfraktionen verabschiedet, um Flüchtlingen in ihrer Region Perspektiven zu ermöglichen. Im Fokus liegen dabei die Nachbarländer Syriens

Newsletter abonnieren

Wöchentlich informiere ich über meine Arbeit in Berlin in Form eines Newsletters.



Sie können ihn abonnieren unter:
<http://www.johann-wadephul.de/service/newsletter-anfordern.html>.

Jordanien, Libanon, Irak und die Türkei, die finanzielle Unterstützung bei der Versorgung der Flüchtlinge brauchen. Es geht uns vor allem darum, die Grundbedürfnisse des Überlebens für die Flüchtlinge zu sichern, einen Zugang zu Bildung und Arbeitsmöglichkeiten zu schaffen.

Johann Wadephul



Daniel Günther MdL

Liebe Leserinnen und Leser,

nur noch zehn Monate bleiben der Landesregierung von SPD, Grünen und SSW bis zur Landtagswahl im Mai 2017. Was uns mit Blick auf den aufkommenden Landtagswahlkampf als kurze Zeitspanne erscheint, werden für unser Land lange und verlorene Monate sein. Schon jetzt hat die Koalition keinerlei Ideen und politischen Gestaltungsanspruch für unser Land. Trotz Mehreinnahmen in Milliardenhöhe werden wichtige Investitionen in Bildung und Infrastruktur auf ein historisches Minimum reduziert und dennoch weitere Schulden gemacht. Dafür bereiten SPD, Grüne und SSW mit dem nächsten Landeshaushalt schon jetzt den Boden für üppige

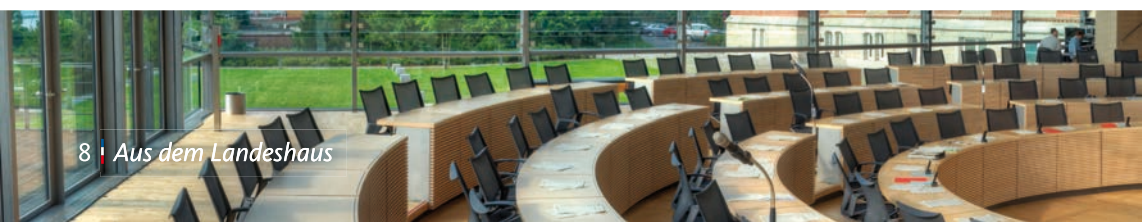
Wahlgeschenke zu Lasten der kommenden Generationen.

Mit dem wohlklingenden Slogan „zur Stärkung von Familien mit Kindern“ hat Sozialministerin Alheit in der Juni-Sitzung des Landtags den Gesetzentwurf der Koalition für ein landesweites KiTa-Geld eingebracht. Beginnend mit dem Wahljahr 2017 sollen Eltern von U3-Kita-Kindern monatlich 100 Euro erhalten. Dafür rechnet die Landesregierung mit einer zusätzlichen Belastung von über 23 Millionen Euro jährlich für den Landeshaushalt.

Offensichtlich ist, dass die Eltern ein Jahr vor der Wahl getäuscht und geblendet werden sollen. Die Einführung dieses Krippengeldes ist alles andere als generationengerechte Sozialpolitik. Ohnehin profitieren bereits heute einkommensschwache Familien von Kostenreduzierungen oder gar Freistellungen durch die Sozialstaffeln. Ärmeren Familien wird mit diesem Vorhaben also überhaupt nicht geholfen.

Eine sinnvolle Maßnahme wäre es gewesen, mehr Geld in die Qualität der Kinderbetreuung zu stecken und beispielsweise den Betreuungsschlüssel zu erhöhen oder die Kommunen als Träger zu entlasten. Stattdessen steigen die Kosten der Kommunen für die Kinderbetreuung seit Jahren deutlich stärker und das Land zieht sich immer mehr aus der Verantwortung.

Auch in einem anderen für die Zukunft unseres Landes entscheidenden Politikfeld gibt die Landesregierung kein gutes Bild ab. Bei der Energiewende hat der Minister-



präsident keine Ideen, wie die drängendsten Fragen im Land beantwortet werden sollen. Immer offensichtlicher sind in den vergangenen Monaten die unterschiedlichen Auffassungen innerhalb der Regierungskoalition geworden. Streit und Widersprüche zwischen SPD und Grünen verhindern eine für Schleswig-Holstein so wichtige gemeinsame Linie. Was eine Neuregelung der Abstandsregelungen beim Ausbau der Windenergie angeht, agiert die Landesregierung völlig planlos. Der CDU-Forderung nach einer Anhebung auf 1.200 Meter zu Siedlungsgebieten und 500 Meter zu Einzelhäusern erteilte der Ministerpräsident umgehend eine Absage, wie er jedoch die Beteiligung der Menschen organisieren und dabei die Akzeptanz vor Ort erhalten will, lässt er offen.

Ob bei der Energiewende oder in der Flüchtlingspolitik passen Taten und Worte des Ministerpräsidenten nicht zusammen. Zum Erkennungszeichen der Politik der Landesregierung in der Flüchtlingspolitik ist es in den vergangenen Monaten geworden, dass gemeinsam auf Bundesebene getroffene Vereinbarungen im Nachhinein kritisiert werden, nach immer mehr Geld aus Berlin gerufen wird, aber die eigene Umsetzung im Land nicht hinterher kommt. Als in den vergangenen Wochen in Berlin nun der erste Entwurf eines Integrationsgesetzes diskutiert wurde, war Schleswig-Holstein noch immer nicht in der Lage alle verabredeten Maßnahmen aus den Asylpaketen I und II umzusetzen.

In der Flüchtlingspolitik ist kein Verlass auf Schleswig-Holstein. Mit der Weige-

OBSTCAFÉ, OBSTPLANTAGEN & NATUR PUR

Gut Warleberg, das charmante Ausflugsziel für Familien –
direkt am Nord-Ostsee-Kanal!

Frischgebackene Obstkuchen und Frucht-Spezialitäten,
heiße und kalte Getränke, viel frische Luft und traumhafter Kanalblick!

Die Cafésaison beginnt am 1. Mai.



GUT WARLEBERG



Gut Warleberg • 24214 Neuwittenbek

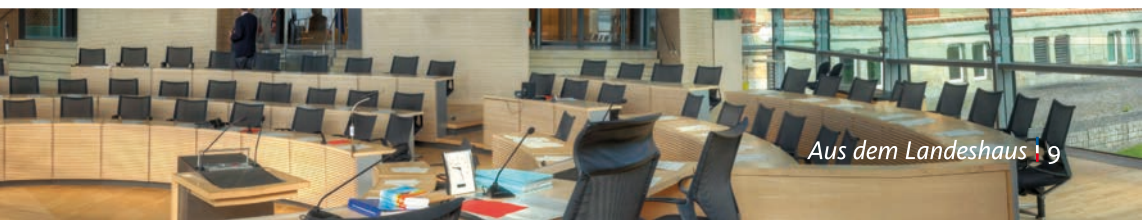
Telefon: 04346 / 70 77

Öffnungszeiten unter: www.gutwarleberg.de

rung, gemeinsam getroffene Vereinbarungen umzusetzen, und der Entscheidung, sich im Bundesrat der Zustimmung zu diesen Vereinbarungen zu entziehen, verhält sich die Landesregierung unsolidarisch. Unsolidarisch gegenüber dem Bund, den anderen Ländern und den Kommunen, aber letztlich auch unsolidarisch gegenüber den Asylsuchenden in unserem Land, für deren bestmögliche Versorgung wir verantwortlich sind.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich eine erholsame Sommerpause

Ihr *David JH*



Aus dem Landeshaus 19

Liebe Leserinnen und Leser,

ein Jahr vor der Landtagswahl beweist die Landesregierung auf vielen Gebieten einmal mehr, dass sie ihren Aufgaben nicht gewachsen ist und im kommenden Frühjahr abgelöst werden muss. Ministerpräsident Albig arbeitet weiterhin unter dem Damoklesschwert von Ralf Stegner, dessen Einfluss immer deut-



Hauke Götsch MdL

licher spürbare negative Konsequenzen für unser Land hat. Die Führungsspitze der Sozialdemokraten ist völlig orientierungslos und das wirkt sich natürlich auch auf die Regierungsarbeit aus. Daher ist es auch nicht verwunderlich, dass Landwirtschaftsminister Habeck mittlerweile nur noch damit beschäftigt ist, seinen

ganz persönlichen Wahlkampf um die Spitzenkandidatur der Grünen für die Bundestagswahl 2017 zu führen. Seinen eigentlichen Aufgaben als Landesminister in Schleswig-Holstein kommt er ohne jeden Elan und Einsatz nach. Sein Krisenmanagement während der Milchkrise war ein einziges Desaster.

Schleswig-Holstein ist ein Gunstland für die Milchwirtschaft. Umso wichtiger ist es, dass der schleswig-holsteinische Landwirtschaftsminister sich dieser Herausforderung gewissenhaft stellt, persönliche Belange unterordnet und Lösungen erarbeitet. Stattdessen gefällt sich Habeck in seiner Rolle, anderen die Verantwortung zuzuschieben. Es ist nicht hinnehmbar, dass er konkrete Vorschläge

der CDU-Fraktion, wie beispielsweise den dringend notwendigen Bürokratieabbau im Landwirtschaftssektor, vollkommen ignoriert. Viele Landwirte in Schleswig-Holstein haben das Vertrauen in diesen Landwirtschaftsminister und in diese Landesregierung verloren – und das völlig zu Recht.

Doch nicht nur in der Milchkrise, sondern auch bei der Änderung des Naturschutzgesetzes zeigte die Koalition großes Desinteresse an den Sorgen der Bürger. Täglich werden mehrere Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche unbrauchbar. Trotzdem versteckt sich die Landesregierung in Kiel und arbeitet vier Jahre lang an einem Gesetz, das nicht dazu beitragen wird, den Naturschutz in Schleswig-Holstein zukunftsfähig zu machen. Ein solches Handeln ist verantwortungslos – und dennoch ein Spiegelbild der Regierungsarbeit von SPD, SSW und Grünen.

Auch der Umgang mit der Friesenhof-Affäre ist einer Landesregierung unwürdig. Die Sozialministerin Alheit ist mit dem Amt überfordert. Nach dem Bekanntwerden der Vorfälle

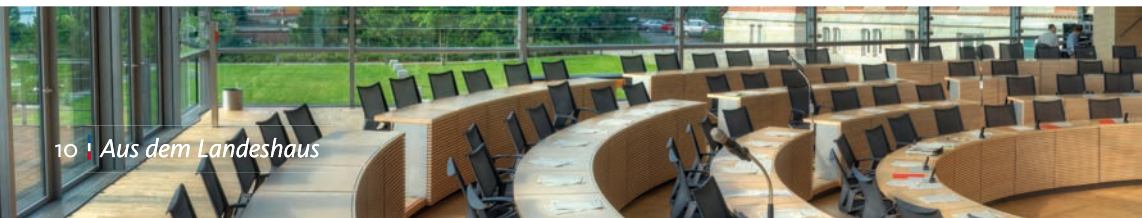


Hans Hinrich

Hans-Jörn Arp MdL



Hans-Jörn Arp MdL





Hans Hinrich Neve MdL

Daniel Günther MdL

Dr. Johann Wadephul MdB

Hauke Götsch MdL

auf dem Friesenhof hätte die Ministerin unverzüglich gesetzliche Regelungen auf den Weg bringen müssen, die dem Kindeswohl Priorität einräumen. Doch anstatt die angekündigte Kinder- und Jugendhilfeverordnung zu verabschieden, führte die Sozialministerin bundesgesetzliche Regelungen für ihr zögerliches Handeln an. Es ist für uns völlig unverständlich, dass eine Landesministerin ihrer Verantwortung aus dem Weg geht und Kinder und Jugendliche dies erdulden müssen.

Auch die Haushaltspolitik der Landesregierung ist gekennzeichnet durch Verantwortungslosigkeit. Die Finanzministerin übergibt bei ihren Entscheidungen zur HSH-Nordbank den Landtag. Als langjährige Abgeordnete muss sie wissen, dass der Gesetzgeber bei solch tiefgreifenden Maßnahmen Mitspracherecht genießt.

Doch nicht nur ihr Versuch, uns Abgeordnete zu entmachten, belegt ihre mangelnde Qualifikation für das Finanzressort. Offensichtlich hat Heinold aus den finanzpolitischen Entwicklungen der vergangenen Jahre nichts gelernt, anders ist ihre Haushaltspolitik nicht zu erklären. Auch für dieses Jahr wur-

den notwendige Sparmaßnahmen verpasst. Konstruktive Angebote der CDU-Fraktion, den Haushalt zukunftsgerecht zu gestalten, waren der Landesregierung bekannt. Wir plädieren seit Langem dafür, im Bereich der öffentlichen Verwaltung Einsparungen vorzunehmen, sie zu verschlanken und den Apparat zukunftsfähig zu gestalten. Doch leider zeigte sich die Landesregierung auch in diesem Jahr ausgabefreudig, ohne dabei die langfristigen Konsequenzen ihrer Finanzpolitik zu erkennen. Die Konsequenz ist, dass erforderliche Ausgaben und Investitionen in Infrastrukturprojekte, bei der inneren Sicherheit und in der Bildung auf der Strecke bleiben. Somit stehen an entscheidenden Stellen finanzielle Mittel nicht zur Verfügung. Um Schleswig-Holstein jedoch langfristig wettbewerbsfähig zu machen, muss gerade in diesen Bereichen investiert werden.

Wir als CDU sind davon überzeugt, dass es unser Land verdient, eine Regierung zu haben, die sich ernsthaft und kontinuierlich für eine positive Entwicklung Schleswig-Holsteins einsetzt. Daher werden wir uns auch in Zukunft mit großem Engagement für die Menschen einsetzen und hoffentlich im Frühjahr die Früchte unserer Arbeit ernten können.

Ihre

Hans Hinrich Neve

Hans H. Neve

Hauke Götsch



Hans Hinrich Neve MdL





Dr. Johann Wadephul nach seiner 3. Nominierung als Direktkandidat für den Bundestagswahlkreis 004.

Volle Rückendeckung für Johann Wadephul

- Wahlkreismitgliederversammlung und Kreisparteitag mit Hermann Gröhe -

Über 100 CDU-Mitglieder und Interessierte waren am 25. Juni der Einladung des Kreisvorsitzenden Johann Wadephul zum Kreisparteitag und zur Wahlkreismitgliederversammlung im Bundestagswahlkreis 004 in die Stadthalle nach Eckernförde gefolgt. Auf der Tagesordnung der Versammlung standen die

Nominierung eines Wahlkreiskandidaten für die Bundestagswahl im September 2017 und der Besuch des Bundesgesundheitsministers Hermann Gröhe.

Aus aktuellem Anlass begann Gröhe seine Rede mit Worten zum geplanten Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union. Ein Rückschritt in die Kleinstaaterei bringe Deutschland und Europa im internationalen Wettbewerb und bei der voranschreitenden Globalisierung nicht weiter. Es sei Aufgabe der Bundesrepublik Deutschland und Markenkern der CDU, dem Nationalismus und den Europafeinden in Deutschland und unseren Nachbarländern den Kampf anzusagen, so Gröhe an die Anwesenden gerichtet.

In seiner weitergehenden Rede zur Zukunft der Gesundheitspolitik betonte der Gesundheitsminister, dass Deutschland über eines der besten Gesundheitssysteme



Hermann Gröhe
Bundesminister für Gesundheit

der Welt verfüge. „Trotz aller Diskussionen vertrauen die Menschen dem deutschen Gesundheitswesen“, so Gröhe. Die immer weiter steigende Lebenserwartung der Menschen sei ein toller Erfolg des gesundheitlichen Fortschritts. Dieser bringe aber auch Herausforderungen mit sich, vor allem im Bereich der Pflege. Daher habe sich die CDU in den vergangenen Jahren in besonderer Weise für die Pflege eingesetzt, die Leistungen der Pflegeversicherung ausgebaut, die Selbständigkeit von Pflegebedürftigen verbessert und die Attraktivität des Pflegeberufs gestärkt. Gröhe dankte dem millionenfach geleisteten, aufopferungsvollen Job der Pflegekräfte im Land.



Hermann Gröhe im Gespräch mit Dr. Johann Wadephul und seinem Vorgänger Otto Bernhardt.

In seinem Bericht für die Wahlkreismitgliederversammlung spannte Johann Wadephul den Bogen über die vergangenen drei Jahre seiner Arbeit für den Wahlkreis. Er kritisierte den mittlerweile untragbaren Zustand bei den Infrastrukturmaßnahmen im Kreis und versprach, sich für den Erhalt der Rendsburger Schwebefähre einzusetzen - komme, was wolle. Er betonte auch die besondere Bedeutung der Bundeswehr für die Region und sicherte den Soldatinnen und Soldaten seine Unterstützung für ihre wichtige Aufgabe zu. Seine Rede schloss Wadephul mit einem Dank an die zahlreichen ehrenamtlich tätigen CDU-

Mitglieder, ohne deren Einsatz vor Ort die Arbeit in Berlin nicht möglich wäre.

85 Mitglieder stimmten im Anschluss bei einer Enthaltung für Wadephul und nominierten ihn somit mit 100 Prozent erneut

als Direktkandidaten für den Bundestagswahlkreis 004 Rendsburg-Eckernförde. Seit 2009 vertritt Wadephul bereits Rendsburg-Eckernförde im Bundestag und gewann den Wahlkreis dabei stets direkt.

Mit Urkunde und Medaille ehrte der CDU-Kreisverband auf dem Parteitag vier langjährige Ortsvorsitzende, die ihre Ämter in den vergangenen Monaten in jüngere Hände gegeben hatten. Für 31 Jahre an der Spitze der CDU Nortorf wurde Horst H. Krebs ausgezeichnet. Für 28 Jahre als Ortsvorsitzender der CDU Holtsee wurde Volker Reuter geehrt und der Dank für 12 Jahre als Vorsitzender der CDU Kronshagen ging an Bernd Carstensen. Für fast 17 Jahre Ortsvorsitz der CDU Schönhorst wurde Gerd Kramer in Abwesenheit geehrt.



Dr. Johann Wadephul ehrt Volker Reuter, Bernd Carstensen und Horst Krebs.

Den Blick nach vorne richten - Zukunftsthemen aufgreifen und umsetzen

Die Kommunen im Kreis sind trotz knapper Finanzen gefordert, die Herausforderung der Flüchtlingskrise zu meistern. Trotz der Herausforderungen durch die Integration der Flüchtlinge müssen wir die Haushaltsberatungen für das Jahr 2017 mit höchster Konzentration führen und dabei die Kita-Finanzierung für Eltern und kommunale Träger gerecht gestalten sowie eine Neuordnung bei der Schülerbeförderung auf den Weg bringen. Auch bei der Umstrukturierung der imland Klinik warten große Herausforderungen. Beim Ausbau der Windkraft gilt es die Diskussion sach-

gerecht und ohne überzogene Emotionalisierung zu führen und auch die Sanierung unserer Kreisstraßen weiter voranzutreiben.

Dicke Bretter bohren

„Hier sind in den nächsten Wochen und Monaten - angesichts der kommunalen Finanzlage - dicke Bretter zu bohren“ betont Manfred Christiansen, Vorsitzender der CDU-Kreistagsfraktion. „Unsere CDU-Politik mit Bodenhaftung in der kommunalen Familie haben wir bisher und werden wir erfolgreich weiterhin in Abstimmung mit der CDU in Land und Bund voranbringen. Mit Spannung erwarten wir die Ausführungen zum Integrationsgesetz des Bundes unter dem Stichwort „Fördern und fordern“, so Christiansen weiter.

Kampfansage an die SPD-geführte Küstenkoalition

Angesichts dieser Aufgabenfülle und der demografischen Entwicklungstendenzen in unserem Kreisgebiet ist es ein vorrangiges Ziel, die Finanzen der kommunalen Familie geordnet weiterzuentwickeln. Hierzu braucht die Kommunalpolitik den notwendigen Handlungsspielraum durch die Landes- und Bundespolitik. Aber die Bürger und Wähler wollen auch vor Ort se-

hen, dass sich ihre Gemeinde weiterentwickelt. Christiansen appellierte an die CDU-Kommunalpolitiker: „Wir erteilen einer SPD-geführten Küstenkoalition eine Kampfansage, denn die

will mittels eines sich vor den Schranken eines Gerichts befindlichen kommunalen Finanzausgleichs unsere Dörfer und Städte knebeln, um so den politischen Irrweg zur identitätslosen Großgemeinde zu gehen.

Lebenswerte Dörfer und Städte - ein stabiler Kreis

„Mutige und innovative Projekte zahlen sich aus. Mit dem Mut zur Zukunft und zur Verantwortung für Menschen und Wirtschaft vor Ort sollten die CDU-Kommunalpolitiker voranschreiten und sich an die Spitze der Bewegung *Lebenswerte Dörfer und Städte - ein stabiler Kreis* setzen“, betonte Christiansen abschließend.



Aus dem Kreishaus

Wer Senioren quält, wird nicht gewählt

Der von der Mitgliederversammlung im März neu gewählte Vorstand der Senioren-Union stellt sich hier den Lesern von **mittendrin** vor. Die Wahlen fanden in Nortorf unter der Leitung des dortigen Bürgermeisters Horst Krebs statt. Als Ehrengast hielt Otto Bernhardt ein erweitertes Grußwort, in dem er Solidarität mit der Asylpolitik der Bundesregierung, die auf eine europäische Lösung ausgerichtet ist, anmahnte.

Nach einem Jahresbericht des Vorsitzenden Heinz Zimmermann-Stock über die Tätigkeiten der SenU im Kreis und der Feststellung, dass sich die SenU allein schon wegen steigender Mitgliederzahlen im Aufwind befände, hatten die SenU-Mitglieder und Gäste eine umfangreiche Tagesordnung mit Themen wie Straßenausbaubeiträge, Sicherheit in unseren Städten und Gemeinden, seniorengerechtem Wohnen und GEMA-Gebühren abzuarbeiten. Frei nach dem Motto „Wer Senioren quält, wird nicht gewählt“ verabschiedeten die Seniorinnen und Senioren zwei Anträge an die Landesregierung (Sicherheit durch mehr Polizei und Erhebung der Straßenausbaubeiträge den Kommunen überlassen) und einen An-

trag richteten sie an den Landesvorsitzenden der CDU Ingbert Liebing mit der Bitte, die Lockerung der strengen Auslegung des Einzugs von GEMA-Gebühren als CDU-Forderung ins Landtagswahlprogramm 2017 aufzunehmen. Besonders aufgebracht zeigten sich die Senioren, als das Thema NDR 1 - Welle Nord und der Unwille des Senders, deutsche Schlager und Partymusik zu spielen, angesprochen wurde. Zwei Schreiben der SenU an die Programmdirektorin waren erfolglos. Der neue Vorstand erhielt von der Mitgliederversammlung das Mandat, nun den politischen Weg über die CDU einzuschlagen.

In diesem Jahr lädt die Senioren-Union Mitglieder und Freunde zu einer 5-tägigen Fahrt nach Leipzig vom 10. bis 14. Oktober sehr herzlich ein. Zu den Tagesausflügen zählen auch das aus 20 Braunkohletagebauten renaturierte Leipziger „Neuseeland“ und die Domstadt Naumburg. Zurzeit sind noch 8 Plätze frei. Auskünfte erteilen gerne Wilhelm Petersen, Osterröfeld (Tel. 04331 83668) und Heinz Zimmermann-Stock, Kosel (Tel. 04354 535).



v.l.: Heinz Zimmermann-Stock (Vors.), Hans-Heinrich Kohnke (2. Stellv.), Holger Tewes (1. Stellv.), Hans Groth-Jansen (Beisitzer), Jürgen Sauer (Beisitzer), Kirsten Holst (Beisitzerin), Jürgen Schubert (OV RD, kooptiert), Matthias von Jagow (OV ECK, kooptiert), Detlef Götsche (Beisitzer), Wilhelm Petersen (Schriftführer), Reimer Tank (Vors. Mittelholstein, kooptiert)

JU Rendsburg-Eckernförde

#bildungsgestalten

Die Junge Union Schleswig-Holstein hat eine neue Kampagne gestartet. Wir wollen junge Menschen über das Erfolgsmodell der dualen Berufsausbildung informieren und dafür werben. Bei steigenden Abiturientenquoten und einem drohenden Fachkräftemangel in Deutschland ist es uns wichtig, die Gleichwertigkeit der beruflichen Ausbildung neben einem Studium deutlich zu machen.



kem Unterrichtsausfall zu leiden – das muss sich ändern: Wir brauchen finanziell gut ausgestattete Berufsschulen, die 110 % Unterrichtsversorgung gewährleisten können!

Dafür wollen wir in den nächsten Wochen im ganzen Land werben. Den Anfang hat die Junge Union Rendsburg-Eckernförde schon mit einem Stand in der Eckernförder Innenstadt gemacht. Im Sommer wird noch eine Betriebsbesichtigung folgen. Für uns gilt: Duale Berufsausbildung – mehr als nur die zweite Wahl!

Mit mehreren Pflichtpraktika in der Schulzeit kann das Augenmerk frühzeitig auf Ausbildungsberufe gelenkt werden. Dazu kann eine stärkere Verzahnung und Kooperation zwischen Berufsschulen und Gemeinschaftsschulen beitragen. Die Berufsschulen müssen – gerade im technischen Bereich – auch wettbewerbsfähig sein und bleiben. Berufsschüler haben sehr unter finanzieller Unterversorgung und star-

Kreisvorsitzende Hannah Wadephul und ihr Stellvertreter Jonas Hannig im Gespräch mit Eckernförder Schülerinnen



Hannah Wadephul und Lukas Bremer werben für die duale Berufsausbildung

CDU Kronshagen

Ingo Sander ist neuer Bürgermeister in Kronshagen

CDU-Kandidat Ingo Sander war bei der Bürgermeisterwahl in Kronshagen am 21. Februar 2016 erfolgreich und konnte die Direktwahl gegen den SPD-Bewerber Robert Schall mit 53,8 Prozent für sich entscheiden. Am Ende hatte er etwa 400 Stimmen Vorsprung bei einer für eine Bürgermeisterdirektwahl durchaus erfreulichen Wahlbeteiligung von über 50 Prozent.

Zu den ersten Gratulanten zählten neben seiner Frau der CDU-Orts- und Fraktionsvorsitzende Thomas Kahle und der CDU-Bundestagsabgeordnete für Altenholz, Kiel und Kronshagen Thomas Stritzl MdB, die den ganzen Wahlabend im Rathaus mitverfolgt hatten.



Kreisvorsitzender Dr. Johann Wadephul und Kreispräsident Lutz Clefsen mit dem frischgewählten Bürgermeister Ingo Sander

Auf der anschließenden Wahlparty im Bürgerhaus Kronshagen konnten wir viele Gratulanten begrüßen, darunter unseren Kreispräsidenten Lutz Clefsen und unseren CDU-Kreisvorsitzenden Dr. Johann Wadephul MdB. Sie freuten sich über das großartige Wahlergebnis und darüber, dass es wieder einmal gelungen ist, mit einem CDU-Bürgermeisterkandidaten anstatt eines parteilosen Kandidaten in einer Kommune der Größe Kronshagens eine Direktwahl zu gewinnen. Dies ist ein ermutigendes Signal!

Ingo Sander trat sein neues Amt zum

1. Juni 2016 an. Gemäß seinem Versprechen, ein Bürgermeister für alle Kronshagenerinnen und Kronshagener sein zu wollen, hat er seine Funktion in der CDU-Fraktion und im Ortsvorstand inzwischen niedergelegt. Wir sind davon überzeugt, dass es ihm mit seiner souveränen und ausgleichenden Art gelingen wird, mit allen Fraktionen vertrauensvoll zusammenzuarbeiten.

Am 10. Mai wurde unser bisheriger Bürgermeister Uwe Meister nach 12-jähriger Amtszeit mit einer würdigen Veranstaltung im Kronshagener Rathaus verabschiedet. Dabei kamen neben früheren Weggefährten auch Vertreter unserer Kronshagener Partnerstadt Güstrow (Mecklenburg-Vorpommern), vom Deutschen Gymnasium für Nordschleswig in Apenrade und unserer Kreispräsident Lutz Clefsen zu Wort. Wir danken Uwe Meister für seine Verdienste um die Fortentwicklung der Gemeinde Kronshagen sehr herzlich. Er wird jederzeit ein gern-gesehener Gast bei uns sein, nachdem er inzwischen seinen Lebensmittelpunkt wieder nach Schönwalde am Bungsberg verlegt hat.



Bürgervorsteher Bernd Carstensen spricht zur Verabschiedung von Uwe Meister (links im Bild Kreispräsident Lutz Clefsen)

Rollladen

Ein Bodyguard vor jedem Fenster

roma

ROLLADEN
RAFFSTOREN
TEXTILSCREENS



Fragen Sie nach mehr Sicherheit für Ihr Zuhause.

GÜTH

Hamburger Landstr. 101

24113 Molfsee

Telefon (04 31) 65 19 42

Telefax (04 31) 65 82 25

info@gueth-molfsee.de

www.gueth-molfsee.de

Wohnen beginnt vor dem Fenster

www.roma.de

CDU Noer

Besuch auf dem Lindhof

Mitte April lud die CDU Noer-Lindhöft im Rahmen ihrer „After-Work-Veranstaltungen“ zur Besichtigung des neuen Kuhstalls mit Erläuterung des Forschungsprojektes „Ökoeffiziente Weidemilchproduktion“ auf das Versuchsgut Lindhof der CAU Kiel ein.

Die Mitglieder des Ortsverbandes freuten sich, mehr als 80 Teilnehmer, darunter viele Bürger der Gemeinde Noer und zahlreiche Landwirte und Interessierte aus dem Dänischen Wohld sowie den Landtagsabgeordneten und CDU-Fraktionsvorsitzenden im Kieler Landtag, Daniel Günther, begrüßen zu dürfen. Bei einem Rundgang mit Besichtigung des Kuhstallneubaus und der Kälber auf der Weide erklärte Betriebsleiterin Sabine Mues die Besonderheiten des neuen Betriebszweiges auf dem Lindhof.

Anschließend erläuterte Prof. Friedhelm Taube vom Institut für Grünland und Futterbau, Ökologischer Landbau der CAU Kiel, den wissenschaftlichen Hintergrund des neuen Forschungsschwerpunktes „Ökoeffiziente Weidemilchproduktion“.

Bei Gulaschsuppe und Kaltgetränken wurden die Möglichkeiten für Fragen und zur Diskussion auch politischer Themen von den Gästen rege genutzt.



Betriebsleiterin Sabine Mues führt die Besucher über den Lindhof.

CDU Eckernförde

Im Dialog: Einbruchskriminalität

Ganz bewusst hatte sich der Ortsverband Eckernförde mit seiner Veranstaltung CDU im Dialog für eines der aktuell drängendsten und für viele Menschen sehr beunruhigendes Thema entschieden. Dieses Mal ging es um das Thema Einbruchskriminalität und die Frage, wie sich die Menschen besser vor Einbrüchen schützen können. Gut 50 interessierte Bürger waren der Einladung des Ortsvorsitzenden Daniel Günther ins Restaurant Mango's gefolgt. Zwei Polizisten von der Landeskriminalprävention Schleswig-Holstein klärten dabei über Risiken und Präventionsmöglichkeiten auf.

Viele Bürger unterschätzten nach Aussage der Polizisten den Wert ihres Besitzes und denken ihr Haus oder ihre Wohnung seien sicher oder für Einbrecher nicht interessant. Leider allzu häufig erweise sich dies jedoch als Irrtum. Dabei sei es oft schon mit einfachen Mitteln wie zum Beispiel stabilen und fachgerecht eingebauten Türen und Fenstern oder der eigenen Disziplin beim Verlassen des Hauses für Einbrecher deutlich schwerer. Für den Fall der Fälle sei es auch sinnvoll Wertgegenstände vorbeugend aufzulisten und zu fotografieren. Das sei nicht nur für Versicherungen notwendig, sondern erhöhe bei aufgefundenem Diebesgut auch die Wahrscheinlichkeit, Eigentum zu identifizieren und wieder zu beschaffen.

Darüber hinaus bietet die Polizei den Service an, sich einzelne Objekte anzusehen und eine kostenfreie Beratung zur Sicherheit zu erteilen.



CDU Büdelsdorf

Mit Rainer Hinrichs gemeinsam für Büdelsdorf

Seit 15 Jahren ist Jürgen Hein erfolgreicher Bürgermeister der Stadt Büdelsdorf. Am 31. März 2017 endet jedoch die aktuelle Wahlperiode des Büdelsdorfer Verwaltungschefs und da Hein bereits frühzeitig einen Verzicht auf eine erneute Kandidatur angekündigt hatte, sind die Bürgerinnen und Bürger der Stadt am 6. November aufgerufen, einen neuen Bürgermeister zu wählen.

Gemeinsam wollen CDU und SPD die erfolgreiche Arbeit Heins fortsetzen und haben sich daher dazu entschlossen, mit Rainer Hinrichs einen gemeinsamen Kandidaten ins Rennen um das Bürgermeisteramt zu schicken. Mittlerweile hat auch der SSW angekündigt Hinrichs zu unterstützen. Seit 2012 leitet Hinrichs als Dipl.-Verwaltungswirt das Bürgermeister- und Stadtvertretungsbüro der Stadt Büdelsdorf und ist bestens mit Politik und kommunalen Entscheidungsträgern in der Stadt vertraut. Seine beruflichen Stationen von der

Kreisverwaltung Schleswig-Flensburg über die Gemeinde Fockbek bis hin zur Stadt Büdelsdorf sowie seine Tätigkeit als Geschäftsführer der Gebietsentwicklungsplanung für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg (GEP) zeigen eindrucksvoll seine Expertise als Verwaltungsexperte. Bereits jetzt kommt diese Fachkompetenz auch dem Bereich Wirtschaftsförderung der Stadt Büdelsdorf zugute.

Hinrichs Schwerpunktthema bei der künftigen Stadtentwicklung ist die Bewältigung der aktuellen Herausforderungen in den Bereichen Sicherheit, Klimaschutz, Mobilität und Breitbandversorgung. Vordringliches Ziel ist dabei auch der Neubau von bezahlbarem Wohnraum, insbesondere für junge Familien. Dabei möchte er Genossenschaftsmodelle unterstützen und auch generationenübergreifende Projekte zum Zuge kommen lassen. Dabei muss es auch Ziel sein, für ältere Bürger attraktive

CDU Alt Duvenstedt

Feier zum 50-jährigen Bestehen der Partei

Mit einer Festveranstaltung feierte der CDU-Ortsverband Alt Duvenstedt sein 50-jähriges Bestehen. Der Ehrenbürgermeister Hans-Jürgen Schröder, der von 1978 bis 2000 an der Spitze der Gemeindevertretung stand, blickte in seiner Rede auf die Erfolgsgeschichte der CDU zurück. Unter den knapp 80 Gästen des Ortsverbandes befanden sich der Kreisvorsitzende Johann Wadephul, der Landtagsabgeordnete Hans Hinrich Neve sowie der zuständige Kreistagsabgeordnete Norbert Wilkens.

Seit der Gründung im Jahr 1966 stellte die



v.l.: Hans-Jürgen Schröder, Johann Wadephul, Peter Eichen, Uwe Friedrichsen

CDU Alt Duvenstedt mit Jürgen Kühl, Klaus Hagge, Gustav Bölter, Hans-Jürgen Schröder und Peter Eichen 47 Jahre lang ununterbrochen den Bürgermeister. Bei der Kommunalwahl 2013 habe es dann eine Niederlage für die CDU gegeben, räumte der Ortsvorsitzende Uwe Friedrichsen ein. Vor 50 Jah-

CDU Flintbek

Neues aus Flintbek

Bereits zum 22. Mal ist die CDU Flintbek mit ihrem traditionellen Neujahrsempfang gemeinsam mit Mitgliedern und interessierten Bürgern in das neue Jahr gestartet. Wie immer viel zu tun hatte der Ortsvorsitzende Wilhelm Blöcker bei der Begrüßung der zahlreichen Ehrengäste um den CDU-Kreisvorsitzenden Johann Wadephul und den Landtagsabgeordneten Hauke Götttsch. Höhepunkt des Neujahrsempfangs war jedoch zweifelsohne die Rede des CDU-Landesvorsitzenden Ingbert Liebing. Liebing bedankte sich für das große ehrenamtliche Engagement in der Gesellschaft. Ohne den ehrenamtlichen Einsatz der Menschen wie in Flintbek sei unsere Gesellschaft ärmer und in vielen Bereichen gar nicht funktionsfähig. Weiterhin ging er auf die schlechte Arbeit der Landesregierung ein und prangerte dabei die hohe Anzahl von Wohnungseinbrüchen und die verschwindend geringe Aufklärungsquote im Land an. Er wolle ab dem nächsten Jahr alles dafür tun, dass Schleswig-Holstein wieder sicherer werde.

Zweiter Höhepunkt des Jahres war der mittlerweile ebenfalls traditionelle politische Aschermittwoch des CDU-Ortsverbandes. Viele Gäste waren gekommen um der Aschermittwochsrede des CDU-Landesgeschäftsführers und innenpolitischen Sprechers der Landtagsfraktion Dr. Axel Bernstein zu lauschen und im Anschluss mit ihm über innenpolitische Fragen zu diskutieren.

Foto: Konstantin Goversmet.de



Rainer Hinrichs
Bürgermeisterkandidat

Wohnangebote zu schaffen, die ein selbstbestimmtes Leben im Alter ermöglichen.

Rainer Hinrichs sieht dabei eine weitere Stärkung der Wirtschaftskraft in Büdelsdorf als Motor der städtischen Entwicklung. Unter dem Motto „Bewährtes erhalten, Neues gestalten“ will er die bisherige erfolgreiche Arbeit von Jürgen Hein fortsetzen und um eigene Akzente ergänzen. Gemeinsam mit der Verwaltung und der Kommunalpolitik und im Dialog mit den Bürgern will er Büdelsdorf fit für die Zukunft machen.

ren sei Alt Duvenstedt noch ein Bauerndorf mit 100 Landwirten gewesen, stellte Hans-Jürgen Schröder in seinem Rückblick fest. Zwei Schmieden und zwei Tankstellen habe es gegeben, einen Bäcker und vier Kaufläden. Daraus habe sich eine Wohngemeinde mit guter Infrastruktur entwickelt. Der Kindergarten, das Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr, die Arztpraxis, die Marktstuv, die Sporthalle und Altenwohnungen seien gebaut worden.

Der Ortsverband ist aktiv mit seinen interessanten und im Dorf sehr beliebten Veranstaltungsformaten wie dem Boßeln, Osterfeuer und „Wi fohrt rut“ vertreten. Diese Arbeit wird der Ortsverband auch weiterhin fortsetzen, so Uwe Friedrichsen abschließend.



Wilhelm Blöcker, Hauke Götttsch MdL, Ingbert Liebing MdB, Wibeke Stölger, Dr. Johann Wadephul MdB

CDU Nortorf

Führungswechsel nach 31 Jahren

Der neue Vorsitzende des Ortsverbandes der CDU Nortorf heißt Torben Ackermann. Der engagierte Kreistagsabgeordnete tritt damit die Nachfolge von Horst Krebs an. Krebs leitete den Ortsverband der CDU Nortorf 31 Jahre als Vorsitzender.

Daher stand bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung der CDU Nortorf neben der Amtsübergabe natürlich die Ehrung von Horst Krebs im Mittelpunkt. Der CDU-Kreisvorsitzende Dr. Johann Wadephul überreichte Krebs eine Ehrenurkunde und eine Dankesmedaille für 31 Jahre als Vorsitzender der CDU Nortorf, der er seit 40 Jahren angehört. In seiner Rede

würdigte Wadephul Horst Krebs für dessen jahrzehntelangen ehrenamtlichen Einsatz für die CDU. „So engagierte und motivierte Mitglieder sind die Garanten für eine gute und solide Arbeit. Es bedarf schon einer riesigen Portion persönlichen Engagements, um eine so lange Zeit in der Kommunalpolitik tätig zu sein“, honorierte Wadephul die Leistungen und Verdienste von Krebs, der seit Dezember 2009 Bürgermeister der Stadt Nortorf ist.

Im Anschluss daran zog Krebs eine kleine Bilanz über die personellen Entwicklungen der CDU Nortorf. „Die CDU-Fraktion konnte sich in den letzten Jahren verjüngen. Wir sind insgesamt sehr gut aufgestellt und es ist der richtige Zeitpunkt für den Führungswechsel im Vorstand“, begründete der Steuerberater den jetzt vollzogenen Generationenwechsel.

Auch Torben Ackermann äußerte sich über die zukünftige Ausrichtung der CDU Nortorf. Er werde sich in seiner jetzt beginnenden Amtszeit dafür einsetzen, weitere junge Menschen für die Kommunalpolitik zu gewinnen. „Ich möchte insbesondere mehr junge Frauen ansprechen, von denen haben wir viel zu wenige.“ Ackermann hob danach den Stellenwert und die Anforderungen der Kommunalpolitik hervor. „Natürlich bedeutet Ehrenamt, freie Zeit



Torben Ackermann



Horst Krebs und Dr. Johann Wadephul MdB



Horst Krebs gratuliert seinem Nachfolger Ackermann (in der Mitte: Dr. Johann Wadephul MdB).

ne zu nehmen, in der wir leben. Wir wollen weiterhin die nachhaltigen Gestaltungsmöglichkeiten anpacken und freuen uns auf weitere engagierte Bürger, die bereit sind, sich für die Arbeit in unserer Partei zu begeistern“, so Ackermann in seinem Schlusswort bei der Versammlung.

Darüber hinaus wurden auch die weiteren Vorstandsmitglieder der CDU Nortorf gewählt. Zu Ackermanns Stellvertreter wurde Karsten Groth gewählt, das Amt des Schatzmeisters übernahm René Raden, der von Rüdiger Treichel vertreten wird. Weiterhin wählten die Mitglieder Wolfgang Henkes zum Schriftführer und Bernd Rohwer zu seinem Stellvertreter.

zur Verfügung zu stellen. Die Möglichkeit mitzugestalten, etwas zu bewegen, was man auch wirklich anfassen kann, das ist es, was die Kommunalpolitik so reizvoll macht. Wir haben die Möglichkeit, Einfluss auf die Gestaltung unserer Kommu-

SCHÖNE PÄSSE

Garten-/ Landschaftsbau
Sportplatzbau
Wege-/ Parkplatzbau
Privatgärten
Dachbegrünung



ZIELFÜHRENDE IDEEN FÜR IHREN GARTEN

Eichenallee 6 · 24589 Nortorf · Tel. 0 43 92 / 91 20 0 · rumpf@rumpf-galabau.de · rumpf-galabau.de



CDU Gettorf

70 Jahre CDU Gettorf

Mit einstimmigen Ergebnissen bei den Vorstandswahlen ist die CDU Gettorf ins neue Jahr gestartet. Hans-Ulrich Frank wird auch in den nächsten zwei Jahren der CDU Gettorf vorsitzen. Stellvertreter bleibt auch weiterhin Frank Ginnow. Als weitere stellvertretende Ortsvorsitzende ist Timea Aden von ihrer bisherigen Position als Beisitzerin aufgerückt. Ebenfalls einstimmig fiel das Ergebnis für den Beisitzer Oliver Lipfert aus.

Als Ehrengast des Abends hatte der Vorsitzende der CDU-Fraktion im Schleswig-Holsteinischen Landtag Daniel Günther die im Landtag debattierte „Schweinefleischpflicht“ gerade gerückt. Es gehe lediglich darum deutlich zu machen, dass nicht vor falsch verstandener Höflichkeit und falsch ausgelegtem Respekt bei der Integration von Flüchtlingen auf uralte Gewohnheiten und kulturelle Bestandteile unseres alltäglichen Lebens verzichtet wird. „Integration lebt vom gegenseitigen Respekt“, sagte Günther.



v.l. Ginnow, Kasten, Dr. Wadephul, Christiansen, Sowa, Koch, Frank

Im allgemeinen Teil der gut besuchten Jahreshauptversammlung hatte der Ortsvorsitzende zunächst Sigrid Müller für ihre 25-jährige Mitgliedschaft geehrt und Timea Aden den Arbeitsbericht des Arbeitskreises (AK) „Familie und Beruf“ abgegeben. Die



Hans-Ulrich Frank und Gundula Staack

Versammlung dankte für die umfangreiche und aufwändige Netzwerkarbeit. Im gleichen Zuge erhielt der AK den Auftrag, im Zeitraum September/Okttober das „Bündnis für Familie in Gettorf“ zu gründen. Dann ist diese Einrichtung ein Glied des bundesweiten Familienprogramms, das von Berlin und Brüssel gefördert wird. Gleichfalls stellte die Jahreshauptversammlung die Weichen für die Jubiläumsveranstaltung des Ortsverbandes im Mai.

70 Jahre nach Gründung des Ortsverbandes feierte die CDU Gettorf Jubiläum. Nicht ohne Stolz wies der Ortsvorsitzende Hans-Ulrich Frank darauf hin, dass das 70-jährige Bestehen eines Ortsverbandes alles andere als eine Selbstverständlichkeit sei. Er würdigte das Engagement vieler Gettorferinnen und Gettorfer in der CDU in den vergangenen Jahrzehnten. Vor allem richtete er seinen Dank an seine insgesamt 13 Vorgänger im Amt des Ortsvorsitzenden, von denen Wilfried Koch, Willi Sowa, Peter Christiansen, Burkhard Kasten und Frank Ginnow bei dem Jubiläumsfestakt anwesend waren.

Ebenfalls zu Gast war der CDU-Kreisvorsitzende Dr. Johann Wadephul MdB, der in seiner Festrede die Bedeutung der Kommunalpolitik auch für bundespolitische Angelegenheiten hervorhob. „Die Themen, die die Menschen bewegen, erfahre ich hier vor Ort.“ Auf diese Weise wirkten die Kommunalverbände der CDU konstruktiv auf die Bundespolitik ein und lieferten wichtige Beiträge, da die CDU als regional verankerte Partei von kontroversen Debatten und unterschiedlichen Auffassungen lebe.

CDU Altenholz

Raoul Steckel ist Bürgermeisterkandidat der CDU Altenholz

Auf der Mitgliederversammlung am 29. Januar wurde Raoul Steckel von den Mitgliedern des Ortsverbandes als Kandidat für das Bürgermeisteramt in Altenholz nominiert. Als Berufsoffizier der Bundeswehr ist er sowohl in Führungs- als auch in Verwaltungsaufgaben erfahren und dank seiner Tätigkeit als Leiter Controlling und Haushaltsverantwortlicher bei einer Bundesbehörde in Fragen des Haushalts immer themenfest. Darüber hinaus ist er auf Kreis- und Gemeindeebene kommunalpolitisch verwurzelt.

Altenholz braucht jetzt einen starken Bürgermeister, der gemeinsam mit der Gemeindevertretung und vor allem mit den Bürgerinnen und Bürgern die zukünftigen Herausforderungen für Altenholz angeht und sich den Problemen stellt.

Raoul Steckels Programm für Altenholz stellt eine gute Mischung zwischen aus Haushaltsmanagement und ökologisch und ökonomisch sinnvollen Investitionen dar, um die Attraktivität Altenholzes auszubauen, ohne dabei die sozialen Aspekte eines guten Miteinanders zu vergessen.

Seine oberste Priorität ist eine funktionierende Nahversorgung in Stift und ein anziehendes Umfeld für die Bürgerinnen und Bürger, insbesondere Familien, zu schaffen und auszubauen. Das bedeutet sowohl die Schaffung bezahlbaren Wohnraums als auch einer einladenden Infrastruktur. Dabei will er Kindertagesstätten und Schulen als Investition in die Zukunft angemessen unterstützen.

Durch Förderung des Einzelhandels und der Gastronomie möchte Steckel die Zentren in Klausdorf und Stift attraktiver machen, so dass sie nicht nur zum Einkaufen, sondern auch zum Verweilen einladen. Dazu zählt auch eine vernünftige und regelmäßige Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr.



Raoul Steckel
Bürgermeisterkandidat

Transparente Verwaltungsentscheidungen und eine zügige Information der Bürgerinnen und Bürger sind ihm ebenso ein Herzensanliegen wie die Förderung und Würdigung des Ehrenamtes. Dabei sieht er sich verantwortungsvollem Haushalten ohne Erhöhung der Grund- und Gewerbesteuern verpflichtet, um den Haushalt der Gemeinde nachhaltig zu sanieren und neue Investitionen zu ermöglichen.

Sein erklärtes Ziel ist ein attraktives Altenholz, das den Herausforderungen der Zukunft gewachsen und in der Lage ist, seinen ländlichen Charme zu bewahren.

Juli

30.07. | 11.00 Uhr
Besuch der NordArt mit
Führung
CDU Büdelsdorf

August

26.08.
Grillen der CDU Holtsee
Heuherberge und Café
Eiderhufe
27.08. | 17.00 Uhr
Grillfest der CDU und
der Senioren-Union
Eckernförde
Gut Marienthal

September

02.09. | 18.00 Uhr
Grill- und Klönabend
der CDU Kronshagen
10.09.
Fahrt zum Museum
Kellinghusen
CDU Hohenwestedt u.
Umgebung
11.09. | 13.00 Uhr
Tour de Wohld der CDU
Gettorf
11.09. | 11.00 Uhr
Info-Stand der CDU
Flintbek beim Dorffest;
verkaufsoffener Sonntag
12.09. | 19.30 Uhr
CDU im Dialog des Orts-
verbands Eckernförde
Strandhotel Mango's
13.09.
Jahreshauptversamm-
lung der CDU Büdels-
dorf

17.09.
Krokuspflanzaktion
CDU Hohenwestedt u.
Umgebung

24.09. | 15.00 Uhr
70 Jahre CDU Flintbek
ev.-luth. Gemeindezen-
trum

29.09. | 19.00 Uhr
Jahreshauptversamm-
lung der CDU Schacht-
Audorf

Oktober

09.10.
Geo-Caching auf dem
Aschberg
CDU Hüttener Berge

15.10. | 13.00 Uhr
Boßeln der CDU
Flintbek

31.10.
Kreisparteitag der CDU
Rendsburg-Eckernförde
ConventGarten Rends-
burg

November

06.11.
Bürgermeisterwahlen
Büdelsdorf und Alten-
holz

06.11.
Boßeln der CDU Hohen-
westedt u. Umgebung

10.11. | 19.30 Uhr
Jahreshauptversamm-
lung der CDU Eckern-
förde
Strandhotel Mango's

15.11. | 19.00 Uhr
KPV – Quo vadis
Landeshaushalt
mit Dr. Gaby Schäfer
ConventGarten Rends-
burg

18.11. | 15.00 Uhr
Plattdeutscher
Nachmittag der CDU
Schacht-Audorf

19.11.
Landesparteitag der
CDU Schleswig-Holstein

24.11. | 19.00 Uhr
Grünkohlessen der CDU
Eckernförde
Strandhotel Mango's

25.11. | 19.00 Uhr
Grünkohlessen und
Mitgliederversammlung
der CDU Flintbek

25.11. | 18.00 Uhr
Advents-Grill- und
Klönabend der CDU
Kronshagen

28.11. – 01.12.
Mitgliederreise der CDU
Rendsburg-Eckernförde
nach Erfurt und Weimar

Dezember

09.12. | 15.00 Uhr
Adventskaffee mit
Mitgliederehrung

09.12.
Grünkohlessen der CDU
Büdelsdorf

16.12.
Weihnachtsessen
CDU Hüttener Berge

Alle Termine tagesaktuell auf www.cdu-rd-eck.de.

*Stilvolles Wohnen
im Grünen*

JÖHNK
WASBEK



4.000 m² Gartenmöbelaustellung! Die GröÖte in Schleswig-Holstein.

- ✿ Gartenmöbel
- ✿ Kettler Premium Partner
- ✿ Grillgeräte
- ✿ Weber-Grill Premium-Plus-Store
- ✿ Strandkörbe
- ✿ Sonnenschirme
- ✿ Glatz-Fachhändler
- ✿ Accessoires
- ✿ Mode & Schenken
- ✿ Landhaus-Café



**Winter- &
Lagerservice**
Reparatur, Ersatzteile,
Einlagerung



www.joehnkwasbek.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr: 10:00-18:00 Uhr Hauptstraße 32, 24647 Wasbek, Tel. 04321/251 82 50
Sa: 10:00-17:00 Uhr (März-August) 2 Minuten von der A7, Abfahrt Neumünster-Mitte

